

«Das abstrakte Bild ist eine Form des anschaulichen Denkens, die sich zu einer Empfindung verdichtet.»

Jürgen Partenheimer

MEDIENINFORMATION

Häusler Contemporary Lustenau

Jürgen Partenheimer «Metaphysik»

Eröffnung: Freitag, 25. September 2015, 19 Uhr

Ausstellung: bis Februar 2016

Mit seinen poetisch abstrakten Bildschöpfungen gehört Jürgen Partenheimer zu den wegweisenden Positionen der zeitgenössischen Kunst. In unserem Ausstellungsraum bei «be» in Lustenau präsentieren wir ausgewählte Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen der letzten fünfzehn Jahre, welche Einblick geben in die erstaunliche Bandbreite von Partenheimers künstlerischem Schaffen.

Die «Metaphysik» fragt nach den Zusammenhängen hinter der sinnlich erfahrbaren Welt. Indem der deutsche Künstler Jürgen Partenheimer (*1947) diesen Begriff als Titel der Ausstellung in unseren Räumen bei «be» Lustenau setzt, verweist er darauf, dass abstrakte Kunst für ihn nicht selbstreferentiell ist, sondern jene Möglichkeiten eröffnet, Nicht-Darstellbares in eine sichtbare Form zu überführen und dabei Denkräume zu erschliessen.

Die Ausstellung in Lustenau präsentiert diesen einzigartigen Ansatz von Partenheimer anhand eines Einblicks in die Bandbreite seines künstlerischen Schaffens: Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen der letzten fünfzehn Jahre werden von Texten des Künstlers begleitet und zeigen, wie das metaphysische Denken sich in einer zeichenhaft selbstverständlichen Bildsprache verdichtet. Ungegenständliches wird zur Andeutung interpretierbarer Formen, um sich sogleich wieder jeder Begrifflichkeit zu entziehen.

Beispielhaft seien die beiden Gemälde «Carmen» von 2006 und 2007 genannt. Amorphe Formen erinnern hier an Erscheinungen aus der Natur. Darüber hinaus aber wirken die Kompositionen bestimmt von einer eigenen Gesetzmässigkeit, welche Bedeutungsfindung, Formwerdung und -Auflösung im steten Fluss hält. Beide Werke zeugen auch von Partenheimers charakteristischer Eigenheit, den zeichnerischen Duktus nicht nur auf Papier, sondern auch in Öl auf der Leinwand zu nutzen. Neben farbsatten Bildern entstehen so Werke, in welchen die Linie vor hellem Grund eine «ätherisch» leichte Bildwirkung erzielt, wie etwa im «Lichtschwarm (Fadensonnen)», 2013 oder in «Litotes», 2011/13.

**Häusler Contemporary Lustenau
in Haus 2226**

Millennium Park 20
AT-6890 Lustenau

lustenau@haeusler-contemporary.com
www.haeusler-contemporary.com

Die Titel der zitierten «Carmen»-Werke, die eine weitere Namensverwandte in der Ausstellung haben, gehen zurück auf eine Schau Partenheimers im ehemaligen Karmeliterkloster des IVAM in Valencia 1998. Der Sakralbau war Anregung für ein Bildformat, das Partenheimer seither immer wieder als äussere Ausgangslage von Bildschöpfungen dient. Auch inhaltlich sind Atelieraufenthalte dem Künstler stets Inspirationsquellen für neue Werkserien. Andere Beispiele in Lustenau sind Zeichnungen und Radierungen aus der «Raven Diaries»-Serie, die während einer Residency-Einladung in Vancouver 2014 entstand.

Partenheimers so charakteristische Formensprache findet auch im skulpturalen Bereich Ausdruck. Wir freuen uns, in Lustenau mit Steingut-, Porzellan- und Holzobjekten die Vielfalt seiner plastischen Arbeit präsentieren zu können. Darunter findet sich ein Werk, das zu einer Schlüsselsérie im Œuvre des Künstlers gehört: Die «Weltachse (Lager)», 1993/2000 bezieht sich auf die mythologische Vorstellung von einer Verbindung zwischen Himmel und Erde. Partenheimer hat diesem Begriff mehrfach bildhaften Ausdruck verliehen. Eine rund 7.1 Meter hohe Variante der Skulptur wurde im Jahr 2000 in der Verbotenen Stadt in Peking gezeigt anlässlich einer Einzelausstellung von Partenheimer im dortigen Nationalmuseum. Es war die erste Retrospektive überhaupt, die je auf chinesischem Boden für einen deutschen Künstler eingerichtet wurde.

Deborah Keller, Häusler Contemporary

Jürgen Partenheimer gehört zu den führenden zeitgenössischen Künstlern Deutschlands, dessen Werk in wichtigen Sammlungen weltweit vertreten ist. International bekannt wurde er in den 1980er-Jahren, als er auf den Biennalen von São Paulo, Paris und Venedig ausgestellt wurde. Seither präsentierten die Nationalgalerie Berlin, das Stedelijk Museum Amsterdam, das S.M.A.K. Gent, die Pinakothek der Moderne in München oder das National Museum of Fine Arts in Peking Einzelausstellungen seines Werks. Ab November 2015 zeigt das Musée Ariana in Genf – eines der wichtigsten Europäischen Museen für Keramik – eine Einzelpräsentation des Künstlers.

Für Ihre Fragen und für druckfähige Bilder steht Ihnen Deborah Keller gerne zur Verfügung: +41 43 810 04 26
dk@haeusler-contemporary.com

Ausstellung mit freundlicher Unterstützung von

